



- Weitere Entspannung im Handelsstreit
- US-Konjunktur bleibt anhaltend stark
- Fokus: Schweizer Wirtschaft gut im Schwung

Datum	Zeit	Land	Ereignis/Indikator		Vorwert	Kons.	Kommentar
03.09.	--	US	Labour Day		--	--	US-Märkte bleiben geschlossen
03.09.	09:30	CH	PMI Verarbeitendes Gewerbe	Aug.	61.9	--	Konjunktureller Rückenwind hält an
04.09.	09:15	CH	Konsumentenpreise, yoy	Aug.	1.2%	--	Nur mässiger Preisdruck
04.09.	16:00	US	PMI Verarbeitendes Gewerbe	Aug.	58.1	57.6	Zeigt weiterhin Expansion an
06.09.	07:45	CH	BIP, qoq	Q2.	0.6%	--	Intakte unterliegende Dynamik
07.09.	08:00	DE	Industrieproduktion, mom	Jul.	-0.9%	--	Innerhalb üblicher Schwankungsbreite
07.09.	14:30	US	Stellenaufbau, ex. Landwirtschaft	Aug.	157k	191k	Anhaltend robuster Arbeitsmarkt

Nachdem sich Jean-Claude Juncker und Donald Trump überraschend auf einen Waffenstillstand beim Handelsstreit einigten, kam es in der ausgehenden Woche zu einer weiteren Entspannung im Handelskonflikt. So legten die USA und Mexiko ihre Streitigkeiten zum Freihandelsabkommen NAFTA weitgehend bei, nachdem Trump nach seinem Amtsantritt Neuverhandlungen durchgesetzt hatte. Mehr noch: Auch Kanada soll bei der Neuauflage des Handelsabkommens wieder an Bord geholt werden, was in Ottawa auf grundsätzliches Interesse stösst, auch wenn einzelne Punkte noch der Verhandlung bedürfen.

Die Finanzmärkte reagierten mit Erleichterung. Insbesondere an den amerikanischen Aktienbörsen sorgten die Neuigkeiten für Kursgewinne – obschon Trump klar machte, dass die Zeit noch nicht reif sei, um mit China ebenfalls über die Beilegung des Handelskonfliktes zu verhandeln.

Die freundliche Stimmung wurde bekräftigt durch starke US-Konjunkturdaten. Das US-Konsumentenvertrauen etwa ging im August nicht wie von den Analysten erwartet zurück, sondern legte im Gegenteil äusserst kräftig zu und notiert nun auf dem höchsten Stand seit fast 18 Jahren (siehe Grafik).

Diese konjunkturseitige Unterstützung der US-Aktien dürfte sich auch nächste Woche mit den jüngsten Arbeitsmarktzahlen und den weiterhin robusten Einkaufsmanagerindexdaten fortsetzen.

Auch in der Schweiz dürften die Q2-BIP-Zahlen hinsichtlich des fundamentalen Bildes zuversichtlich stimmen (siehe Fokus). Zusammen mit den neuesten Ergebnissen der Einkaufsmanagerbefragung, sollte sich damit das Bild einer anhaltend intakten unterliegenden Dynamik der Schweizer Wirtschaft bestätigen.

Im Kontrast dazu hält der September nach wie vor auch Unge-
mach bereit, welche immer wieder belasten können. So sind weitere Verschärfungen im Handelskonflikt zwischen den USA

und China, den beiden grössten Volkswirtschaften, nicht unwahrscheinlich. Bereits nächsten Donnerstag läuft die Frist aus, innerhalb derer US-Unternehmen gegen die Pläne Trumps protestieren können, auf chinesische Produkte im Wert von USD 200 Mrd. zusätzliche Strafzölle in der Höhe von 25% zu erheben. Danach könnte der US-Präsident die erneute Zoll-Offensive gegen China jederzeit lancieren.

Ebenfalls bleiben die Verhandlungen um den EU-Austritt Grossbritanniens auf der Agenda – ein harter Brexit kann je länger desto mehr nicht ausgeschlossen werden. Und schliesslich hängen die anstehenden Budgetverhandlungen in Italien wie ein Damoklesschwert über Europas Märkten und der Eurozone als solches. Riskiert die populistische Regierung Italiens bei den Haushaltsplanungen den offenen Bruch mit den Stabilitätsgrundsätzen der Währungsunion, dürfte dies zu deutlich erhöhter Unsicherheit führen.

Chart der Woche

Sehr zuversichtliche US-Konsumenten



Quelle: Bloomberg, Investment Office Raiffeisen Gruppe

santosh.brivio@raiffeisen.ch

Fokus: Schweizer Wirtschaft gut im Schwung

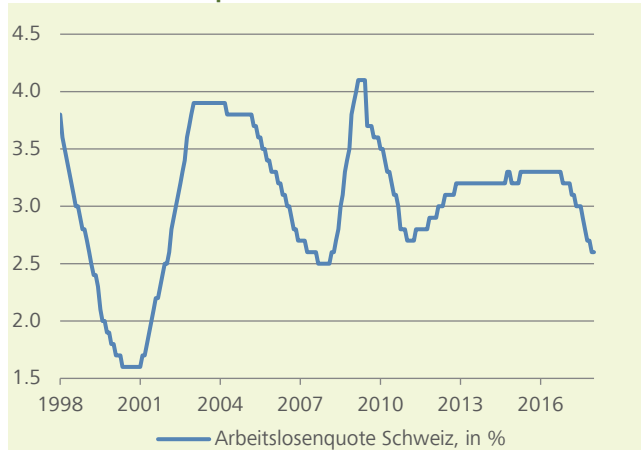
Die Schweizer Wirtschaft bleibt mit viel Dynamik unterwegs. Von Rezession war selbst im direkten Nachgang zur Aufhebung der Euro-Untergrenze im Januar 2015 nichts zu spüren. Die jüngsten Daten vom Bundesamt für Statistik zeigen für 2015 ein BIP-Wachstum von 1.3%, mit einem Anstieg auf jeweils 1.6% in den Jahren 2016 und 2017. Für 2018 erwarten wir sogar wieder eine Zwei vor dem Komma.

In der kommenden Woche dürfte die SECO-Schätzung zum zweiten Quartal 2018 die aktuell gute Verfassung der Wirtschaft

bestätigen. Bereits im Startquartal ist die Wertschöpfung gegenüber dem Vorquartal um kräftige 0.6% angestiegen und hat die Jahreswachstumsrate auf 2.2% gebracht. Das Wachstum ist über die Wirtschaftssektoren

relativ breit abgestützt. Das verarbeitende Gewerbe kann weiterhin zulegen, während im Baugewerbe eine gewisse Konsolidierung festzustellen ist. Sowohl der Handel wie auch die Finanzdienstleister leisten einen Wachstumsbeitrag.

Tiefe Arbeitslosenquote in der Schweiz

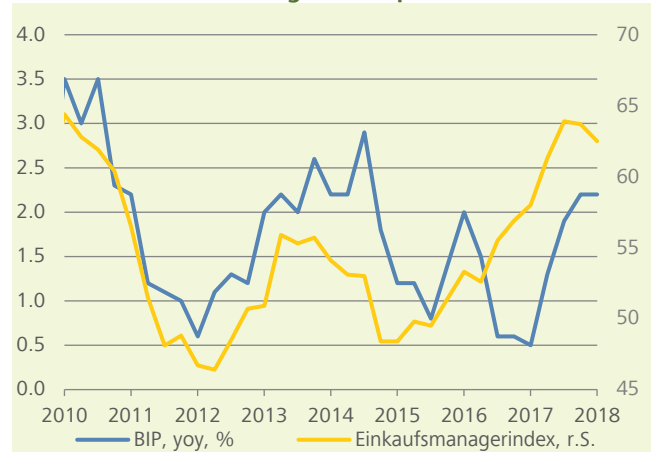


Quelle: Bloomberg, Investment Office Raiffeisen Gruppe

Die gute Wirtschaftsverfassung zeigt sich auch am Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote liegt mit 2.6% so tief wie zuletzt vor der Finanzkrise im Jahr 2008 (siehe Grafik). Sowohl in der Industrie, wie auch bei den Dienstleistern steigt die Zahl der Beschäftigten. In Vollzeitstellen umgerechnet werden gegenüber dem Vorjahr knapp 76'000 zusätzliche Beschäftigte verzeichnet. Im verarbei-

tenden Gewerbe hat seit 2017 ein leicht positiver Trend eingesetzt. Das Gros der neuen Stellen entsteht aber nach wie vor im Dienstleistungssektor. Knapp ein Drittel des Beschäftigungsanstiegs seit dem Vorjahresquartal ist auf die Branchen Erziehung/Unterricht und Gesundheits-/Sozialwesen zurückzuführen. Dass die soliden Beschäftigungsperspektiven auch in der Industrie intakt sind, bestätigen die Befragungen der Einkaufsmanager. Diese geben überdies ein positives Bild bezüglich Produktion und Auftragsbestand wider. Bei solidem Wirtschaftsverlauf liegen die aktuellen Hauptrisiken für die exportorientierte Schweizer Wirtschaft bei den anhaltenden Handelsstreitigkeiten. Auch eine erneute Aufwertung des Frankens ist insbesondere angesichts der anstehenden Budgetdebatte in Italien nicht auszuschliessen. Eine Eskalation bei den Risikoherden erwarten wir allerdings nicht, womit der Euro mittelfristig zulegen sollte, insbesondere, da die Geldpolitik der EZB etwas weniger expansiv werden dürfte.

Schweizer Einkaufsmanager sind optimistisch



Quelle: Bloomberg, Investment Office Raiffeisen Gruppe

Trotz der guten Wirtschaftsverfassung kommt der Schweizer Aktienmarkt in diesem Jahr nicht richtig auf Touren. Dividenden eingerechnet ist die Bilanz bisher nur leicht positiv. Der Schweizer Aktienmarkt kann gegenüber den globalen Risikoherden, Handelsstreit oder auch den steigenden Zinsen in den USA, kein Eigenleben entwickeln. Mit der soliden Wirtschaftsentwicklung, global und in der Schweiz, zeigen die Unternehmensgewinne einen positiven Trend und geben den Aktienmärkten ein gutes Fundament. Bei steigenden Unternehmensgewinnen und konsolidierenden Aktienkursen kann zumindest bewertungsseitig eine gewisse Entspannung am Aktienmarkt festgehalten werden.

roland.klaeger@raiffeisen.ch

Aktien				Währungen / Rohstoffe				Zinsen			
	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD		aktuell	%, 5 Tage	%, YTD		3M	10YR	bp, YTD
SMI	9042	-0.1	-3.6	EURCHF	1.130	-1.1	-3.4	CHF	-0.73	-0.09	6
S&P 500	2901	1.5	8.5	USDCHF	0.968	-1.6	-0.7	USD	2.31	2.86	45
Euro Stoxx 50	3431	0.3	-2.1	EURUSD	1.168	0.5	-2.7	EUR (DE)	-0.32	0.36	-7
DAX	12494	1.0	-3.3	Gold	1204	-0.2	-7.6	GBP	0.80	1.46	27
CAC	5478	1.1	3.1	Öl (Brent)	77.6	2.3	16.0	JPY	-0.03	0.11	6

Quelle: Bloomberg
31.08.2018 08:56

Herausgeber

Investment Office Raiffeisen Gruppe
Bohl 17
9004 St. Gallen
investmentoffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Weitere Publikationen

Hier können Sie die vorliegende und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren
<https://www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/publikationen/maerkte-und-meinungen/research-publikationen.html>

Rechtlicher Hinweis**Kein Angebot**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation, deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.